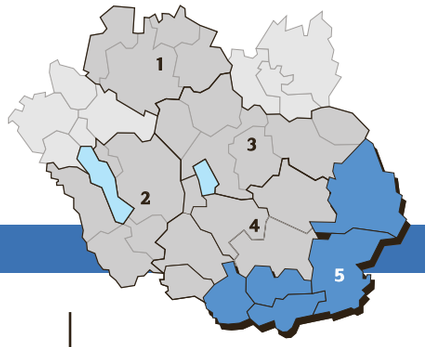
Nr. 49, Donnerstag, 6. Dezember 2012 www.regio.ch

regio.CH

044 9333434

DIE REGION AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Die Wochenzeitung für Rüti, Wald, Fischenthal, Dürnten und Bubikon



Samstag -1° Sonntag -3°

Das Wetter am Wochenende

RÜTI

Chlaus seit 30 Jahren

Max Gmür hat in seinen 30 Jahren als Samichlaus schon in viele Stuben in der Region geschaut. Seite 5

DÜRNTEN

Neuer Leiter will Veränderung

Andres Müller steht ab Januar der Ortskundlichen Sammlung Dürnten vor. Er strebt einen örtlichen Wechsel an. Seite 7

Jud Wetzikon
Bodenbeläge, Vorhänge, Plissée, Systeme
www.jud-bodenbelaege.ch 044 930 79 89

Wettersponsor

Geigerzähler und Dosenbrot für den Weltuntergang

Reto Schätti im Lager seiner Firma sichersatt: Er verkauft alles, was es zum Überleben braucht. Bild: Fabio Meier

RÜTI Geht es nach dem Maya-Kalender, droht am 21. Dezember der Weltuntergang. Das beschert Reto Schätti aus Wald gute Umsätze: Er verkauft Notvorräte für den Ernstfall.

Isabel Heusser

Eine autarke Toilette, Gemüsecurry aus der Dose oder Biskuit, das zehn Jahre lang haltbar ist: Reto Schätti verkauft mit seiner Firma sichersatt in Wald alles, was es braucht, wenn der Ernstfall eintritt. Und der kann vielfältig ausfallen: in Form einer Umweltkatastrophe, eines Zusammenbruchs des wirtschaftlichen Systems oder eines Versorgungsengpasses. Wenn das Jahr zu Ende geht, läuft das Geschäft besonders gut. «Man weiss ja nicht, wie das nächste Jahr läuft», sagt Schätti. Heuer kommt noch ein Grund dazu: Esoterische Kreise deuten den 21. oder 23. Dezember im Maya-Kalender als «Weltuntergangstag». Schätti vermutet, dass er deswegen mehr verkauft als üblich. Konkrete Hinweise hat er aber nicht, da seine Kunden sich sehr diskret verhalten würden – und Diskretion verlangen sie auch von Schätti: «Manche Lieferscheine schreddere ich gleich wieder.» Seite 2

WALD

Einsatz für Höhenklinik hat «oberste Priorität»

Seit September ist die Absicht des Stiftungsrats Zürcher Höhenkliniken Wald bekannt, die Rehabilitationsklinik nach Uster zu verlegen. Der Gemeinderat Wald setzt sich mit Vehemenz dafür ein, dass der Betrieb in Wald als Rehabilitationsklinik, wenn auch mit einem möglicherweise anderen Angebot, weitergeführt wird.

Für die Erhaltung der Höhenklinik hat der Gemeinderat weitere Massnahmen beschlossen, wie er in einer Mitteilung schreibt. Die Gemeindepräsidentin Käthi Schmidt und Gemeindeschreiber Martin Süss sind dafür zuständig. Ihnen ist eine Arbeitsgruppe zur Seite gestellt. Einerseits sucht der Gemeinderat den Kontakt mit der aufsichtsrechtlich tätigen kantonalen Gesundheitsdirektion. Andererseits ist ein Treffen mit dem Stiftungsrat Zürcher Höhenkliniken vorgesehen. Der Gemeinderat wird der Stiftung die Einsetzung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe beantragen, die sich zeitlich parallel zur Planung in Uster um eine Nachfolgelösung auf dem Faltigberg kümmert. Dazu soll auch die Zusammenarbeit mit der Anfang November gegründeten «IG – Sani gehört zu Wald» weitergeführt werden. (reg)

Wir machen Schule.
Aber besser.
Handels-, Informatik-, Sprach-, Kaderschule

H.B.S. www.hbs.ch
K.M.Z. www.kmz.ch
Rapperswil - Wetzikon Tel. 0844 804 804